

Volksmacht

für Schaffien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Hauptredaktion: Weichselstraße 120/6, Rebellentor Ring 3141.
Postfach-Conto: Postfach-Ring Breslau Nr. 1552.

Anzeigenpreis: ...

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich ...

Die Aufnahme der deutschen Note im Ausland.

strikte Ablehnung in Paris, Zurückhaltung in Brüssel, London und Washington.

In Paris wurde die deutsche Note am Mittwoch nachmittags um 4 Uhr, am Donnerstag um 10 Uhr ...

Die Aufnahme der deutschen Note im Ausland ...

In Brüssel, wo der deutsche Gesandte ...

Aus Washington meldet Reuters: Es scheint kein Zweifel zu bestehen, dass das Staatsparlament ...

Neue Untriebe der deutschvölkischen Verschwörer.

Von der Abteilung Ia des Berliner Volkspolizeiamts wurden am Sonntag vormittag in einem Berliner Vorort ...

Gerechte Strafe für öffentliche Unterjüngung eines Nordbuben.

Unmittelbar nach der Verurteilung des Rathenauer Mörders Tschow hatte — wie wir damals berichteten — die Inhaberin einer Berliner Schreibwarenhandlung ...

Die rechtsradikalen „Nachtübungen“ fordern ein Todesopfer.

W.B. meldet aus Koblenz: Infolge einer Nachtübung der Ortsgruppe des Bundes „Bayern und Reich“, bezw. „Oberland“ ...

Die Cuno-Note.

Der Wortlaut

der deutschen Reparationsnote.

Wir haben mit einer kritischen Beiprägung der deutschen Note zurückgekehrt, obwohl wir den Inhalt des Angebots nicht ganz im stillen hatten ...

Die Summe von 30 Milliarden wird dadurch, daß die Verzinsung zunächst aus dem Anleiheertrag genommen werden soll, dem Anslande nur als Scheinsumme erscheinen. Die Garantieforderung wird überhaupt nur in unbestimmten Ausdrücken ...

Die Ausnahme der Note in der deutschen Presse sollte Herrn Cuno zeigen, daß er mit seinem diskreten Schweigen über die für die Besitzenden ...

Tatsächlich wäre es vielleicht besser gewesen, an der Spitze unseres Vorschlages zu sagen, was wir bieten können und wollen und die Betonung unseres Rechts und die Notwendigkeit der Fortführung des passiven Widerstandes ...

In Verlegenheit kommen parteipolitisch durch die Cuno-Note nur die Kommunisten. Ihr schließliches Blättchen leistet es sich gestern auf ein und derselben Seite, die Note ein „Scheinangebot“ zu nennen und gleichzeitig

unieren belästigen Genossen im deutschnationalen Stil der Welt Vorwürfe zu machen, daß sie überhaupt Wiederaufbauleistungen — im Rahmen des Erfüllbaren — wünschten. Leider ist aber die Lage Deutschlands nach diesem schwächlichen Schritt der Reichsregierung ...

Die deutsche Reichsregierung hat sichern an die Reparationen in London, Rom, Paris, Brüssel, Washington und Tokio ...

Trotz der Ereignisse der letzten Monate hat Deutschland an seiner Bereitwilligkeit festgehalten, für Zwecke der Reparationen, namentlich für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete, zu leisten, was in seinen Kräften steht. Jeder Versuch, diese Bereitwilligkeit in die Form praktischer Vorschläge zu kleiden, wird jedoch dadurch ...

Von diesen Erwägungen ausgehend und im Einklang mit dem Grundgedanken des für die Pariser Januarkonferenz ...

Die Gesamtverpflichtung Deutschlands, die finanzielle Sachleistung aus dem Verträge von Versailles wird auf 30 Milliarden Goldmark festgelegt, die mit 20 Milliarden Goldmark bis 1. Juli 1927, mit 5 Milliarden bis zum 1. Juli 1929 und mit 5 Milliarden bis 1. Juli 1931 durch Ausgabe von Anleihen zu normalen Bedingungen auf den internationalen Geldmärkten aufzubringen sind.

1. Die ersten 20 Milliarden Goldmark werden sofort zur Zeichnung aufgelegt. Die Anleihezinien bis zum 1. Juli 1927 werden aus dem Anleiheerlös entnommen und in einem von der Reparationskommission zu beaufsichtigenden Fonds ...

2. Falls die beiden Beträge von je 5 Milliarden Goldmark bis zu einem dafür vorgesehenen Termine im Anleiheerlös unter normalen Bedingungen nicht voll aufzubringen sind, soll eine unparteiische internationale Kommission darüber entscheiden, ob, wann und wie der nichtgedeckte Rest aufzubringen ist. Die gleiche Kommission soll im Juli 1931 auch darüber entscheiden, ob, wann und wie für die Zeit vom 1. Juli 1923 ab die zunächst nicht vorgesehenen Zinsen nachträglich aufzubringen sind. Als internationale unparteiische Kommission soll gelten entweder das Anleihekonförium, das die ersten 20 Milliarden Goldmark begeben hat oder ein dem Vorschlag des Staatssekretärs Hughes entsprechendes Komitee von internationalen Geschäftsleuten, in dem Deutschland gleichberechtigt vertreten ist, oder einem Schiedsgericht, bestehend aus je einem Vertreter der Reparationskommission und der deutschen Regierung sowie einem Obmann, um dessen Ernennung, falls nicht die beiden anderen Mitglieder über seine Person sich einigen, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika gebeten werden soll.

3. Deutschland wird in Anrechnung auf seine Schulden nach den Bestimmungen der Lieferungsverträge Sachleistungen auszuführen, über deren Ausmaß nähere Vereinbarungen vorzulegen sind. Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß sie mit diesem Vorschlag bis an die äußerste Grenze dessen gegangen ist, was Deutschland bei Anspannung aller Kräfte zu leisten vermag. Sie hat nach den durch die Ruhrbesetzung verursachten weiteren schweren Störungen und Schwächungen der deutschen Wirtschaft ernste Zweifel, ob nicht der Vorschlag die Leistungsfähigkeit Deutschlands übersteigt. Die deutsche Regierung ist ferner davon überzeugt, daß kein Unbefangener, der die Schmälerung der Pro-

Horthy-Ungarn auf Reisen.

Unser Wiener Mitarbeiter schreibt uns:

Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen begibt sich dieser Tage auf eine Reise in die Hauptstädte der Sieger, nach Paris, London und Rom, um dort darzulegen, wie ernst die wirtschaftliche und finanzielle Lage Ungarns ist. In seiner Rede, die er in der letzten Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses hielt und in der er diese Reise kündigte, sprach er allerdings nichts von einer Weltreise, wie man kann auch getrost annehmen, daß der feudale Graf auch vor der Reparationskommission stolz wie ein Spanier auftreten und seine Witten in das Gewand von Ansprüchen kleiden wird. Er wird vielleicht sogar hinter den Kulissen versuchen, nicht nur sich auf die alte Freundschaft zwischen Frankreich und Ungarn und das gemeinsame Interesse aller gegenrevolutionären Elemente gegenüber der proletarischen Demokratie zu berufen, sondern dem französischen Imperialismus sogar die Hilfe gegen Deutschland anzubieten, wobei er sich auf den Gegensatz zwischen Ungarn und Deutschland Österreich berufen wird. Aber alle Zusagen und alle Anerbieten werden, so sehr der französische Imperialismus auch geneigt sein mag, sich gegen Deutschland und gegen das Proletariat einen neuen Helfer zu sichern, doch daran scheitern, daß Frankreich diesen neuen Kandidaten nicht gewinnen kann, ohne die alten Vasallen abzuhängen. Denn wertvoller als das trotz aller Friedensverträge bis an die Zähne bewaffnete Ungarn ist Frankreich die kleine Entente, ohne die seine ungenügenden und ganz besonders auch seine wirtschaftlichen und ganz besonders auch seine militärischen Kräfte nicht zu erhalten vermöchte. Und die Staaten der kleinen Entente — die Tschechoslowakei ebenso wie Rumänien und Jugoslawien — lassen sich durch höhere Rufen eines ungarischen Grafen nicht irreleiten, sondern sie wissen, welche Gefahr für den Frieden in Mitteleuropa, welche Gefahr vor allem für sie selbst, das gegenrevolutionäre, das militärische, das auf Wunden ruht — Ungarn ist.

Gerade in der letzten Zeit ist die kleine Entente wieder auf diese Gefahr aufmerksam gemacht worden. Nachdem wiederholt mehrere ungarische Panzer die Grenzposten in Rumänien und Jugoslawien überfallen hatten, ist es jetzt an der tschechoslowakischen Grenze zu einem schweren Konflikt gekommen, bei dem ein tschechischer Finanzwächter in unheimlicher Weise von einer bewaffneten Bande ermordet wurde. Die Tschechoslowakei hat sofort zu Repressalien gegriffen, indem sie den Eisenbahnverkehr sperrte und die Ausweisung ausländischer Großgrundbesitzer aus der Slowakei kündigte. Der Konflikt wird gewiß durch ein Schiedsgericht beigelegt werden, da die Tschechoslowakei kein Interesse hat, ihn auf die Spitze zu treiben und da Ungarn sich zu den verlangten Entschuldigungen und Unterwürfungen, wenn auch nicht zur Bestrafung der wirklich Schuldigen wird entschließen müssen. Immerhin ist die kleine Entente wieder einmal auf die ihr von dem jetzigen Kurs in Ungarn drohende Gefahr aufmerksam gemacht worden.

Zum Weizen des Imperialismus gehört es, alles, was aus der imperialistischen Politik folgt, für schön zu finden. Das entspricht auch ganz dem Charakter der ungarischen Feudalaristokratie. Wie kommt es nun, daß Graf Bethlen in offener Parlamentsitzung zugibt, daß die wirtschaftliche und finanzielle Lage Ungarns ernst ist? Daß die ungarische Krone in den letzten Monaten rapid gesunken, daß der Meterzentner Weizen innerhalb einer Woche von 20 000 auf 30 000 ungarische Kronen gestiegen ist, daß die Arbeiterschaft trotz allem Terror durch die Not zu großen Lohnkämpfen gezwungen wird und daß selbst die christlich-national organisierten öffentlichen Angestellten die Regierung durch Streikdrohungen zu Konzessionen gezwungen haben, wäre noch kein Grund, die ernste Lage der Wirtschaft und der Finanzen zuzugeben. Der Grund liegt darin, daß die Reparationskommission infolge des Drängens der kleinen Entente von Ungarn

Reparationen verlangt. Die ungarische Regierung hat bereits vor einigen Wochen den gewiesenen Finanzminister Baron Károlyi zum Gesandten in Paris ernannt, damit er die Verhandlungen mit der Reparationskommission führe und dieser hat offenbar von der Stimmung in Paris berichtet und ausführlich gemacht, daß man mit der Fortsetzung der bisherigen Großpredereien nur Ungarn schade. Also mußte sich der Ministerpräsident entschließen, nicht nur die Reise nach Paris und von da weiter nach London und Rom zu unternehmen, sondern auch die üblichen Schmeicheleien auszugeben. Die einzige Waffe, die Ungarn gegenüber den Reparationsforderungen hat, ist eben sein Hinweis auf die schlechte finanzielle und wirtschaftliche Lage, in der es sich gegenwärtig befindet, abgesehen von den politischen Empfinden, die die allgemeine Reaktion der Entente, angefangen von den englischen Aristokraten, die mit den ungarischen Aristokraten verflochten sind, über die iranischen Sozialisten bis zu den italienischen Faschisten, im Horthy-Ungarn hat.

Aber gegenüber der Argumentation mit den gegenwärtigen wirtschaftlichen Zuständen Ungarns verweist die kleine Entente darauf, daß Ungarn ein Nachbarland ist, das bei einer vernünftigen Politik seine letzte Wirtschaft in Ordnung bringen und aktiv sein könnte, und gegenüber den politischen Argumenten verweist sie darauf, daß Ungarn gerade durch seine Reaktion politisch sich selbst ruiniert. In der Tat hat der ungarische Finanzminister Károlyi im ungarischen Parlament selbst zugestanden, daß Ungarn einen Beamtenetat hat, mit dem ein Weltreich regiert werden könnte; dazu kommt aber noch die große Armee, deren Kosten selbst einen Großstaat schwer belasten würden. Diese beiden Faktoren, die die ungarische Volkswirtschaft und das Staatsbudget erdrücken, sind aber die Stützen des ganzen reaktionären Regimes. Sie erzeugen aus sich jene demagogischen Elemente, die eine Umkehr unmöglich machen. In der letzten Zeit fand Ungarn wiederholt knapp vor einem Putsch der rechtsradikalen Elemente, die die Regierung bestürzen wollten. Graf Bethlen ist ein konservativer Aristokrat, dem die Herrschaft der Straße, das ist die Herrschaft unorganisierten Abenteuerers, im Gegensatz zuwider ist. Er will die Herrschaft des Feudaladels, wie sie im alten Ungarn bestanden hat, auch im Rumpf-Ungarn erhalten, aber er will sie nicht mit einer Offiziersgarde teilen. Er ist auch ein überzeugter Legitimist. Aber er weiß, daß die Wiederehr der Habsburger derzeit unmöglich ist, und erkennt, daß die Diktatur der Offiziersbanden die schwerste Gefahr für den Staat wie für seine Klasse ist. Deshalb suchte er die Zahl der Beamten und Offiziere allmählich abzubauen. Aber die Organisationen der Beamten und die Offiziersdetachements, die in dem Verein der „Erwachenden Ungarn“ ihren Mittelpunkt haben, waren entschlossen, sich diesem Regimen mit aller Energie zu widersetzen. Ihr Führer Gömbös hat seine rücksichtslose Entschlossenheit schon beim Putsch des Königs Karl bewiesen, wo er, als Karl schon vor den Toren Budapests stand, aus Studenten und Offizieren rasch eine Truppe bildete, mit ihr Karl besetzte und so Horthy rettete. Seitdem ist er der Führer der bewaffneten Organisationen, die die eigentlichen Herren Ungarns sind. Als Bethlen nun sich anschickte, an die Grundlage seiner Macht zu rühren und gar gegen randalierende Studenten Polizei zu schicken, stellte Gömbös den Reichsverweser Horthy vor die Frage seiner Existenz. Horthy mußte sich in dem Konflikt zwischen Gömbös und Bethlen auf die Seite der „Erwachenden“ stellen und verhinderte so einen Putsch, der gegen Bethlen vorbereitet war. Zugleich verhinderte er aber auch die einzige Möglichkeit, die Finanzen und die Wirtschaft Ungarns in Ordnung zu bringen.

Im Zeichen der Erhaltung der Diktatur der „Erwachenden Ungarn“ tritt nun Graf Bethlen seine Reise an.

Wie die Preise hochgetrieben werden.

Kartellbildung im Lichte der Statistik.

Die Bestimmungen auf einen Preisabbaubund sind nicht nur in der Statistik, sondern auch in der Wirtschaftspolitik zu berücksichtigen. Die Bestimmungen der Kartellbildung, die den Preis des Warenhandels vorantreiben, sind in der Statistik zu berücksichtigen. Die Bestimmungen der Kartellbildung, die den Preis des Warenhandels vorantreiben, sind in der Statistik zu berücksichtigen.

Zeitraum	Lebensmittel	Industrie	Handel	Transport	Wohnung
1. Februar	1902	2000	1500	1100	1000
1. März	2000	2100	1600	1200	1100
1. April	2100	2200	1700	1300	1200
1. Mai	2200	2300	1800	1400	1300
1. Juni	2300	2400	1900	1500	1400
1. Juli	2400	2500	2000	1600	1500
1. August	2500	2600	2100	1700	1600

Während also der Gesamtindex am 30. April bereits ein Anstieg zu verzeichnen ist, so ist der Preisindex der Lebensmittel am 30. April bereits ein Anstieg zu verzeichnen ist.

Die Statistik zeigt also, daß die Preise in der letzten Zeit ein Anstieg zu verzeichnen ist. Die Preise in der letzten Zeit ein Anstieg zu verzeichnen ist.

Von Rhein und Ruhr.

Die Verurteilung im Prozess gegen Krupp von Nohlen

Die Verurteilung im Prozess gegen Krupp von Nohlen. Die Verurteilung im Prozess gegen Krupp von Nohlen.

Hohe Geldstrafen für Sittendirektoren.

Hohe Geldstrafen für Sittendirektoren. Nach einstündiger Beratung wurde gestern in dem Reichsgericht das Urteil gefällt. Von der Anklage eines Komplotts zur Vorbereitung von Attentaten gegen die französischen Beamten wurden die drei Angeklagten freigesprochen.

Zurücknahme von deutsch-tschechischen Ausweisungen.

Zurücknahme von deutsch-tschechischen Ausweisungen. Die Verhandlungen zwischen der deutschen Reichsregierung und der Regierung der tschechoslowakischen Republik über Ausweisungen von beiderseitigen Staatsangehörigen sind am 2. Mai durch einen Austausch zwischen dem tschechoslowakischen Gesandten in Berlin und dem Reichsminister des Auswärtigen, von Rosenberg, zum Abschluss gelangt.

Spinnweb billig

Kinderstiefel aus haltbarem Rindboxleder Gr. 18-24, spottbillig nach Größe 6 800 Mk.

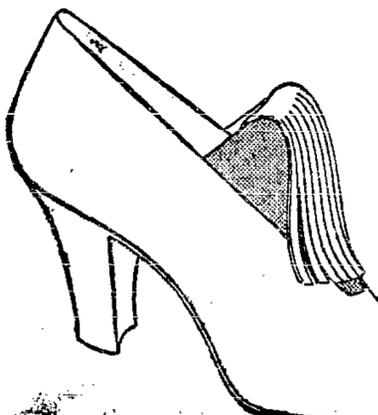
Braun, grau und schwarz Leinenschuhe aus allerbestem Oberstoff mit la Ledersohle, im Aussehen wie Wildleder 26 500 Mk.

aber haltbarer. Pumps 26 900,- Spangenschuhe 26 900,- Schnürschuhe 31 500

Hochfeiner Damen-Schnürschuh echt R.-Chevreaux mit echter Lackkappe 29 800 Mark

Hocheleganter Damen-Schnürschuh aus echt. Chevreaux oder Boxcall. 38 500 Mark

Vornehmer Herren-Schnürstiefel bestes Rindboxleder strapazierfest 49 800 Mark



Verkaufsstelle: Conrad Teck & Co. G. m. b. H. Breslau, nur Rauschestr. 48

Reichs-Arbeiter-Sport-Tage / 2.-6. Juni 1923

Gewerkschaftsbewegung.

Lohnverhandlungen im Malzgewerbe für die Provinz Schlesien.

Problem im Malzgewerbe mit der Schließung von Werken... Die Verhandlungen über die Lohnverhältnisse im Malzgewerbe für die Provinz Schlesien sind im Gange. Die Arbeitgeberseite hat eine Erhöhung der April-Löhne um 10% gefordert, während die Gewerkschaften eine Erhöhung von 15% verlangen. Die Verhandlungen sind für den 1. Juni in Breslau anberaumt.

Schiedspruch in der Metallindustrie.

Im Reichsarbeitsministerium fanden am Mittwoch Verhandlungen über die Neuregelung der Löhne der Berliner Metallarbeiter statt. Die Unternehmer erklärten, dass die bisher gewährten Löhne ausreichend seien, und dass die schwierige Lage der Metallindustrie eine weitere Lohnerhöhung nicht gestatte.

Drohender Streik der Maschinisten und Heizer in der Oder- und Märkischen Wassertrassen.

Der Arbeitgeberverband für Wassertrassen, Gruppe Oder und Märkische Wassertrassen, hat mit Wirkung vom 1. April einen Lohnabbau von 10% auf wöchentlich festgelegt und durchgeführt, ohne vorher den gewöhnlichen Verhandlungen zu unterbreiten. Dieses Vorgehen der Arbeitgeber hat als ein Akt brutaler Willkür, welches überdies noch als eine grobe Verletzung bestehender Vereinbarungen angesehen werden muss.

Arbeitskleidung für Erwerbslose aus preisgünstigen Staatsmitteln. Der preussische Wohlfahrtsminister hat im Einverständnis mit dem Reichsarbeitsminister einen Erlass herausgegeben, der sich mit der Beschaffung von Arbeitskleidung für Erwerbslose beschäftigt. Je länger die Arbeitslosigkeit für den einzelnen dauert, um so schwieriger wird es für ihn, eine neue Stellung anzunehmen.

Die Forderungen der Gewerkschaften gegenüber der Arbeitgeberseite sind... Die Verhandlungen über die Lohnverhältnisse im Malzgewerbe für die Provinz Schlesien sind im Gange. Die Arbeitgeberseite hat eine Erhöhung der April-Löhne um 10% gefordert, während die Gewerkschaften eine Erhöhung von 15% verlangen.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

General-Versammlung

Freitag, den 4. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus.

1. Wahl der Revisoren, Prüfkommision und Bildungsausschuss.
2. Bericht Stadtverordneter Hugo Frey über:

Was droht der Arbeiterklasse durch die Politik des Bürgerblocks im Rathaus? Parteiforderungen und Beschlüsse, alles in der Versammlung! Erst für guten Beisitz!

Breslau (Land)-Neumarkt.

Das Nachspiel zu einer Meißner. Die Ereignisse in Neumarkt (Kreis Neumarkt) der NSD, welche durch die Arbeiter der Neumarkter Fabrik und der Neumarkter Fabrik... Die Ereignisse in Neumarkt (Kreis Neumarkt) der NSD, welche durch die Arbeiter der Neumarkter Fabrik und der Neumarkter Fabrik...

Maikrieg in Deutsch-Pölla. Die deutsch-österreichischen Arbeiter in Deutsch-Pölla... Die deutsch-österreichischen Arbeiter in Deutsch-Pölla...

Am Samstag an die Arbeiter in Deutsch-Pölla... Am Samstag an die Arbeiter in Deutsch-Pölla...

Aus Schlesien. Heidenbach. Was die Konfession nicht alles fertig bringt... Heidenbach. Was die Konfession nicht alles fertig bringt...

Die Forderungen der Gewerkschaften gegenüber der Arbeitgeberseite sind... Die Verhandlungen über die Lohnverhältnisse im Malzgewerbe für die Provinz Schlesien sind im Gange. Die Arbeitgeberseite hat eine Erhöhung der April-Löhne um 10% gefordert, während die Gewerkschaften eine Erhöhung von 15% verlangen.

Aders-Gatzbrunn. Die Forderungen der Gewerkschaften gegenüber der Arbeitgeberseite sind... Aders-Gatzbrunn. Die Forderungen der Gewerkschaften gegenüber der Arbeitgeberseite sind...

Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Stadttheater. Heute (Mittwoch 6 Uhr) 'Die Waise'. Die Waise... Stadttheater. Heute (Mittwoch 6 Uhr) 'Die Waise'...

Bereinstalender.

Baugewerksbund, Baugewerkschaft Breslau, Sonnabend, den 4. Mai, abends 7 1/2 Uhr... Baugewerksbund, Baugewerkschaft Breslau, Sonnabend, den 4. Mai, abends 7 1/2 Uhr...

Wasserstand

am 3. Mai 1923.

Oberrhein	1.87	Breslau (Unter-Regel)	1.08
Neapel	2.23	Worms (Ober-Regel)	1.44
Köln	0.98	Worms (Unter-Regel)	1.02
Elbe (Halle-Staum)	3.09	Speyer	2.01
Reißbündung (Ober-Regel)	1.82	Frankfurt	1.81
Reißbündung (Unter-Regel)	1.91	Wassermühle	1.12
Breslau (Ober-Regel)	3.25		

Mautauschlag, Beinschäden (Krampfadern) Sanitätsrat Dr. Straßls Hausfalbe... Mautauschlag, Beinschäden (Krampfadern) Sanitätsrat Dr. Straßls Hausfalbe...

Geschäftliches. 'Seute noch billig' heißt es wohl mit Recht in dem Titel... 'Seute noch billig' heißt es wohl mit Recht in dem Titel...

Familien-Anzeigen

Die Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an Juliusburg, den 27. April 1923 Lagerhalter Fritz Schreyer und Frau Lotta.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin und Mutter Frau Anna Kisslinger sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Breslau, den 3. Mai 1923. Paul Kisslinger, Bäckermeister, nebst Tochter.

Kaufe

Ich habe junge Frau meine Damenkleidererlei... Ich habe junge Frau meine Damenkleidererlei...

Säcke

Alle Art verk. man zu höchsten Preisen nur bei Boy & Co. Lignitzer Straße 1 und Duppelstr. 1. Tel. O. 6846

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Am Montag, den 30. April verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Schlosser Max Conrad im Alter von 19 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau. Beerdigung: Donnerstag, den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhaus in Beutwitz nach dem dortigen Friedhof.

Kaufe

jeden Posten Futter, Zutaten, sowie Weinwand, Käper usw. Heberbiez jeden Sändlerpreis. Schwittalla, Pofener Straße 69, II.

Kaufe

Ein junges Mädchen... Ein junges Mädchen...

Schreibstiche

Schreibstiche... Schreibstiche...

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Am 30. April verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Tischler Otto Haude. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau. Beerdigung: Freitag, den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Pöhlnerwitzer Friedhofes.

Möbel

Schöne... Möbel...

Parteifreunde

kaufen Bahnhöfen, verhalten in Hotels, Restaurants, Cafés stets die Volkswacht

Zeitungsträgerinnen

für Heiden, Richte- und Kochbüchsenstraße... für Heiden, Richte- und Kochbüchsenstraße...